KINDERHAUS E.V.
Kindertagesstätte

Eingewöhnung unserer U3-Kinder

Ein Schwerpunkt unserer Einrichtung ist eine behutsame und intensive Eingewöhnungszeit unter Einbeziehung der Eltern, um den Kindern eine sichere Bindung und das Gefühl der Geborgenheit zu ermöglichen. Diese Eingewöhnungszeit beginnt bei uns schon lange vor dem ersten Kindergartentag.

Sie ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau vieler sozialer und emotionaler Fähigkeiten wie z.B. Vertrauen, Zuverlässigkeit, Kontaktaufbau, Mut, Neues anzugehen u.v.m. Darüber hinaus bedarf sie einer guten Planung und beinhaltet in unserer Einrichtung ein/e:

Aufnahmegespräch

Vor dem ersten Tag im Kindergarten führen wir mit allen Eltern ein Aufnahmegespräch, in dem wir sehr viel über unsere neuen Kinder erfahren. Diese Informationen ermöglichen es uns, individuell auf jedes Kind einzugehen.
In diesem Gespräch stellen wir unsere Einrichtung, die Haltung des Teams, den Tagesablauf und unsere Ausflüge vor.

Weiterhin haben wir Fragebögen, die von den Eltern auszufüllen sind:
Fragen nach dem Lieblings-Getränk, -Bilderbuch, -Essen. Auch besondere Vorlieben und Abneigungen werden abgefragt (manche Kinder haben beispielsweise Angst vor Luftballons o.ä.). Wichtig ist uns auch zu wissen, womit/wie sich das Kind tröstet (Kuscheltier, Schnuffeltuch, Schnuller...).

Besuchsnachmittage

3 Monate vor dem Start im Kinderhaus, bitten wir die Eltern zu regelmäßigen Besuchsnachmittagen mit ihren Kindern ins Kinderhaus zu kommen. So können Eltern und Kinder die Einrichtung, die Pädagogen, die Kinder und den Ablauf im Vorfeld erleben.

Ein Portfolioordner wird angelegt

Gemeinsam mit dem Kind legen wir den Portfolio-Ordner an. Verschiedene Fragebögen (werden von den Eltern ausgefüllt), Familienfotos (bringen die Eltern) und Texte über den Start des Kindes (von der Bezugserzieherin geschrieben und gestalten) gehen in den Besitz des Kindes über. Damit kann man gut trösten und die Familie in den Kindergartenalltag holen.

Persönliche Aushang für das neue Kind

Jedes neue Kind wird mit einem Aushang im Eingangsbereich vorgestellt. Ein Foto von dem Kind und Begrüßungsworte hängen damit für alle sichtbar im Kinderhaus aus.

Frischlingsnachmittag

Wir laden alle „neuen" Eltern zu einem Info-Nachmittag ein.
Dort können sie andere neue Eltern kennenlernen und natürlich das gesamte pädagogische Team.
Genug Zeit für Fragen und Antworten ist immer eingeplant.

Kindergarteneingewöhnung mit/ohne Eltern

Bei der Eingewöhnung, mit der wir seit Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht haben, ist es unerlässlich, dass in den ersten Tagen immer eine Bezugsperson des Kindes zu Verfügung steht. Dies muss nicht persönlich sein, telefonische Erreichbarkeit ist allerdings sehr wichtig.

Wenn das Kind sich schnell von den Eltern/Bezugspersonen lösen und im Kinderhaus ohne diese verbleiben kann, steht dem Kind immer ein/e BezugserzieherIn zu Verfügung.

Empfangen werden Elternteil und Kind immer von der gleichen pädagogischen Fachkraft. Je nach Situation bleiben die Eltern mit in der Einrichtung, oder sie können schon bald das Kinderhaus für ein paar Stunden verlassen. Telefonische Erreichbarkeit ist dann zwingend!

In der Stabilisierungsphase beinhaltet die Betreuung der Kinder immer gleiche Abläufe und Rituale. In dieser Phase der Eingewöhnung bringen die Eltern ihre Kinder, verabschieden sich und verlassen den Kindergarten, sind für uns ErzieherInnen aber nach wie vor erreichbar. Das Verhalten des Kindes entscheidet über den weiteren Verlauf.

Partizipation beim Grundbedürfnis Sicherheit und Bindung

Das Kind wählt seine/n BezugserzieherIn selbst aus. Feinfühlig beobachtet das Team die ersten Stunden im Kinderhaus, um zu erkennen, wem sich das Kind zuwendet. Die Besuchszeiten werden dem Dienstplan der entsprechenden pädagogischen Fachkraft angepasst.

Wenn das Kind eine Bindung zu ErzieherIn aufgebaut hat und sich von ihm/ihr trösten lässt, kann man davon ausgehen, dass das Kind bereit ist, den Kindergartenalltag zu leben.

Ruhezeiten

Schlaf ist in diesem Alter besonders wichtig und bei Kleinkindern sehr individuell. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, gibt es im Kinderhaus einen Ruheraum (jedes Kind hat seine Matratze, Decke, Kopfkissen und sein mitgebrachtes Kuscheltier – immer am gleichen Platz), in den sich die Kinder jederzeit zurückziehen können.
Die Toilette ist in unmittelbarer Nähe. Beim Abholen werden die Eltern über die Länge der Ruhezeit ihres Kindes informiert.

Ernährung

Das Frühstück findet immer zur selben Zeit, am selben Platz statt. Zwischen 7:00 Uhr und 10:00 Uhr können sich die Kinder an den gedeckten Frühstückstisch setzen und entscheiden, ob sie Brot (mit verschiedensten Aufstrichen), Müsli (in verschiedenen Variationen) und/oder Obst/Rohkost essen möchten. Ein/e ErzieherIn begleitet das Frühstück und unterstützt, wenn Hilfe benötigt wird.

Zwischen 10:00 Uhr und 12:30 Uhr gibt es eine Zwischenmahlzeit, die frei zugänglich am gleichen Platz steht: Rohkost, Obst oder Butterbrot. Auch unsere Köchin ist zu jeder Zeit Ansprechpartnerin für die Kinder.

Um 12:30 Uhr läutet die Glocke zum Mittagessen. Jedes Kind geht in seine Gruppe und kann sich seinen Platz an einem der Esstische wählen. Wir unterstützen die Kinder beim selbstständigen essen. Die Kinder bestimmen selbst, was und wieviel sie essen möchten. Ein gemeinsamer Tischspruch zu Beginn ist ein wichtiges Ritual.

Um 14:30 Uhr läutet die Glocke zum Nachtisch. Dabei gelten die gleichen Regeln, wie beim Mittagessen.

Pflege

Kinder bestimmen selbst, ab wann sie die Toilette aufsuchen. Es wird kein Druck vom pädagogischen Team ausgeübt.
Die Toiletten haben verschließbare Türen, damit die Kinder dort ungestört sind.
Jedes Kind bestimmt selbst, wann und von wem es gewickelt werden möchten.

Wir führen zur Kontrolle und für die Info an Eltern, einen Wickelplan, in welchen der/die ErzieherIn einträgt, wann das Kind von wem gewickelt wurde.

Bewegung

Im Kinderhaus gibt es verschiedene Bewegungsräume. Die Kinder entscheiden eigenständig, in welchem Raum sie sich aufhalten möchten. Möglichkeiten zum rollen, krabbeln, klettern, schaukeln, laufen und springen gibt es drin wie draußen. Die Kinder können jederzeit nach draußen.

Wichtig für das Grundbedürfnis „Bewegung“ sind auch die wöchentlichen!! Ausflüge: wir gehen in den Wald, fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterschiedlichsten Spielplätzen und haben Turntage. Hierfür fahren wir mit dem Bus in die Steinbachhalle, wo wir altersentsprechende Bewegungsstunden gestalten.

Persönlichkeitsentwicklung

Im Kinderhaus ist es wichtig, dass die Kinder selbst bestimmen, an welchen Kreativ-Angeboten sie teilnehmen möchten. Malkittel und Materialen sind für die Kinder frei zugänglich. Wir arbeiten im Kinderhaus ohne Schablonen!
Zu Beginn arbeiten die Kinder frei – im Liegen, im Sitzen, im Stehen – je nach Bedürfnis des Einzelnen.
Auch die Stifthaltung wird nicht korrigiert (erst ab einem Alter von ca 4-5 Jahren reguliert das Team mit Übungen zur Stifthaltung).

Kontakt

Kinderhaus Heidelberg e.V.
Kindertagesstätte in Heidelberg-Ziegelhausen
In der Neckarhelle 72 | 69118 Heidelberg
Telefon: 06221–803295 | Telefax: 06221–895570
hallo@kinderhaus-heidelberg.de

Informationen, Anmeldung, Öffnung- und Schließzeiten

Informationen

Silke Saueressig-Bender (oder stellvertretende Leitung Anne-Kristin Franck)
Montag-Freitag: zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr

Anmeldung

2. Vorstand
anmeldung@kinderhaus-heidelberg.de

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Schließzeiten

20 Tage/Jahr